

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Ziegert eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

**zu 2 Unterbrechung der Sitzung für Anregungen und Fragen der Einwohner/innen
(Dauer max. 30 Minuten)**

entfällt

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

**zu 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der
Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

zu 4 Beschlussfassung über Nichtöffentlichkeit

entfällt

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

zu 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 23.05.2018

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung vom 23.05.2018 wird genehmigt.

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

zu 6 Bericht der Verwaltung

Herr Oertzen berichtet, dass die Baugenehmigung für Famila erteilt wurde und somit in Kürze Geld in die Gemeindekasse käme.

Herr Siede fragt nach dem Stand der Gespräche mit dem Kunstverein zum Thema Kunsthaus.

Herr Oertzen berichtet, dass der Kunstverein das Kunsthaus nicht kaufen, aber anmieten würde. Er wäre bereit, eine Miete von 500,-€ zu zahlen. Damit seien die Nebenkosten und kleinere Unterhaltungsmaßnahmen abgedeckt. Nicht abgedeckt sei die Sanierung der Glasfassade. Die zu treffenden Nutzungsvereinbarungen stelle er im Verwaltungsausschuss vor, wo auch darüber abgestimmt werde. Gedacht sei an eine Laufzeit von 5 Jahren, da sich der Kunstverein vorbehalte, nach anderen Räumlichkeiten zu suchen. Die Räume im Kunsthaus reichten nicht aus und es sei damit zu rechnen, dass der Kunstverein dem Kunsthaus den Rücken kehre.

Frau Heilmann kommt an den Ratstisch in Vertretung von Herrn Dorn.

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

zu 7 Sachstand Zielerreichung zum 31.07.2018 Vorlage: VO/GJ/137/18

Herr Oertzen weist daraufhin, dass zukünftig darauf geachtet werde, dass alle Ziele, die nicht erreicht wurden, ins kommende Haushaltsjahr übertragen werden.

Frau Heilmann fragt wie der Sachstand bezüglich des Verkehrskonzeptes zu verstehen sei. Müssten aus der Politik nun neue Anträge kommen oder würde die Verwaltung mit der Umsetzung beginnen.

Herr Siede meint, dass dieses Ziel und das weitere Vorgehen im Ausschuss für Straßen, Wege und Umwelt am 07.11.2018 besprochen werde.

Frau Heilmann weist auf die Projekte der Städtebauförderung hin. Auch hier stelle sich die Frage, ob Anträge aus der Politik gestellt werden müssten. Ein Radwegekonzept liege zum Beispiel vor.

Frau Ziegert meint, dass es ohnehin für jede Maßnahme einen Investitionsbeschluss geben müsse, so dass die Projekte im Blick behalten werden können.

Herr Siede betont, dass über den Sachstand der einzelnen Projekte berichtet werden müsse.

Frau Neuhaus fragt, ob die angekündigte Neuaufbereitung der Ziele schon erfolgt sei. Sie könne sich eine Ampelfunktion vorstellen, um den Stand leichter überblicken zu können.

Frau von Ascheraden berichtet, dass es dazu noch keine Neuerung gebe.

Frau Heilmann verlässt den Ratstisch. Herr Dorn übernimmt den Sitz.

Beschluss:

Die Zielerreichung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

**zu 8 Breitbandausbau
Vorlage: VO/GJ/131/18**

Herr Oertzen erläutert die Vorlage dahingehend, dass in jedem Fall Kosten auf die Gemeinde zukämen. Man müsse sich nicht der Illusion hingeben, dass der neue Mobilfunkstandard keiner Glasfaserkabel bedürfe. Dies sei nicht der Fall. Die Verlegung von Glasfaserkabeln sei Grundvoraussetzung, auch für die Nutzung des neuen Mobilfunkstandards.

Herr Siede fragt, ob Knotenpunkte erschlossen würden oder ob es sich um einzelne Hausanschlüsse handle. Er halte die Ausgabe von 276.000,-€ für sehr hoch, ohne dass man Einfluss drauf habe, wo dieser Betrag eingesetzt werde.

Herr Oertzen erklärt, es handle sich um konkret 57 Hausanschlüsse, die in Gebieten lägen, die von der EWE definitiv nicht erschlossen werden.

Frau Neuhaus spricht sich für die Ausgabe aus. Man könne prüfen, ob es nicht auch noch mehr Fördermittel gebe. Sie habe davon gelesen, dass für den Breitbandausbau mehr Mittel bereitgestellt werden. Bei der Nähe zu Hamburg sei der Ausbau wichtig, gerade für Menschen, die mit Home Office arbeiten wollen.

Herr Dorn stimmt dem zu und meint, man trage damit auch zur Entlastung des Straßenverkehrs bei, wenn viele Menschen Home Office nutzen würden. Dazu müssten sie aber auch den nötigen Anschluss haben.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Upgrade von FttC auf FttB im laufenden gemeinsamen Breitbandausbauprojekt zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 1

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

zu 9 Haushaltsplan 2019, 1. Lesung Vorlage: VO/GJ/138/18

Herr Oertzen berichtet, dass die hohe Gewerbesteuerrückzahlung in 2018 zu einem hohen Überschuss im Jahr 2019 führe. Das täusche über die tatsächliche Haushaltslage hinweg. In den kommenden Jahren sei ein Ausgleich durch die Ergebnismrücklage irgendwann nicht mehr möglich, da sie aufgebraucht sei. Dann seien keine neuen Kreditaufnahmen mehr möglich. Spätestens 2022 sei dies der Fall. Daher müsse eine Ergebnisverbesserung um ca. 200.000,-€ jährlich angestrebt werden. Erträge aus Grundstücksverkäufen seien bereits in seine Berechnungen eingeflossen:

1.088.000,-€ Festhalle / Famila
800.000,-€ Bredbeekskoppeln
700.000,-€ Reitplatz

Wenn man an die Ausgaben nicht kürzen wolle und auch keine Steuererhöhung vorsehe, sei der Verkauf von Immobilien ein weiteres Mittel, um den Ergebnishaushalt auszugleichen, sofern der Verkaufserlös über dem Bilanzwert liege. Er schlägt vor, dass die Verwaltung prüft, ob es diesbezüglich noch Potential gebe.

Frau Ziegert wendet ein, dass man damit bezahlbaren Wohnraum vernichte. Ihre Fraktion werde sich entschieden dagegen wehren, kommunale Wohnungen zu verkaufen.

Herr Oertzen entgegnet, dass es ihm zunächst nur um die Prüfung gehe, um zu sehen ob darin Potential zur Einnahmengewinnung liege. Diese könne auch bei unbebauten Grundstücken, die durch Nachverdichtung an Wert gewinnen können, erreicht werden. Nutze man dieses Mittel nicht, dann müsse man sich über kurz oder lang für Ausgabenkürzungen oder Steuererhöhungen entscheiden.

Der Finanzhaushalt werde ab dem Jahr 2020 kritisch werden, da das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht ausreiche, um die Kredite zu tilgen. Die Entwicklung der Steuereinnahmen sei weiterhin positiv. Der Samtgemeinde und dem Landkreis gehe es insgesamt gut.

Frau Ziegert warnt, dass diese Entwicklung nicht anhalten werde. Es gebe bereits negative Prognosen dazu.

Herr Oertzen erläutert die Ergebnisse der einzelnen Teilhaushalte. Die Steigerung in der Gebäudewirtschaft sei durch die Einstellung der Mittel zur Sanierung der Glasfassade des Kunsthhauses zu erklären. Im Bereich Kindertagesstätten schlägt die Beitragsfreiheit zu Buche. Bei den Zentralen Diensten schlagen die Personalkosten der Führungskräfte durch.

Frau Neuhaus fragt nach den deutlichen Kostensteigerungen im Bereich Bauhof.

Frau Ziegert kritisiert, dass im ersten Entwurf des Haushaltsplanes die Umverteilung des Bauhofes nicht mit einberechnet sei. Dadurch käme es zu diesem Bild.

Herr Oertzen erklärt, dass er beides darstellen könne, mit und ohne interne Verrechnungen.

Herr Siede meint, dass die Kostensteigerung auch in den Teilhaushalten erkennbar sei, wo die interne Verrechnung bereits einkalkuliert sei. Es liege daran, dass die Samtgemeinde durch die Einstellung eines eigenen Hausmeisters nicht mehr so viele Leistungen vom gemeindlichen Bauhof abnehme.

Herr Oertzen gibt Herr Siede Recht. Der Sprung sei aber auch durch höhere Abschreibungen wegen Neuanschaffungen zu erklären. Die höheren Personalkosten prüfe er nach.

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

Zur Ergebnisverbesserung stellt Herr Oertzen folgende Möglichkeiten vor:

- 1.) Erhöhung der Zuweisungen für Kitas - Betrag vom Kreistagsbeschluss abhängig
- 2.) Härtefallregelung des Landes Niedersachsen im Kita Bereich abwarten
- 2.) Änderung der Verwaltungsvereinbarung* +50.000,-€
- 3.) Übertragung der TI auf die Samtgemeinde* +90.000,-€
- 4.) Änderung des Gewerbesteuerhebesatzes um 10 Prozentpunkte +50.000,-€

*bei den vorgenannten Punkten könnte die Samtgemeindeumlage erhöht werden und darüber wieder Kosten entstehen

Frau Ziegert schlägt vor, den Haushaltsentwurf in den Fachausschüssen detailliert zu betrachten und zu diskutieren.

Herr Siede weist auf einige änderungsbedürftige Details hin. Die Zuordnung des Ausschusses für Straßen, Wege und Umwelt zu den entsprechenden Teilhaushalten als zuständiges Organ sei noch nicht erfolgt. Das Dorffest sei jährlich geplant, so dass ein Etat dafür eingestellt werden müsse. Der Kulturetat wurde von 25.000,-€ auf 20.000,-€ reduziert. Der Gas- und Stromverbrauch für das Freibad sei für 2019 wieder höher angesetzt, obwohl als Ziel eine Obergrenze formuliert sei. Die Zahlen für das AST 2017 fehlten. Weitergehend weist Herr Siede darauf hin, dass der Abschluss eines Mietvertrages mit dem Kunstverein den Zustand der Fenster berücksichtigen müsse. Sonst habe der künftige Mieter das Recht, auf Beseitigung der Mängel zu klagen. Dann sei man gezwungen die Fenster zu sanieren.

Herr Siede fährt fort, dass man den Vorschlägen aus dem Samtgemeindefinanzausschuss und der Arbeitsgruppe zur "Schnittstellenoptimierung" folgen und die Verwaltungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Samtgemeinde neu fassen solle. Nicht die tatsächlichen Gehälter, sondern ein Kostensatz sollten Grundlage der Verrechnungen sein. Weiterhin schlage er vor, dass die Verwaltungsleitung das Ziel aufnehmen solle, den Sitzungsdienst effizienter zu gestalten.

Frau Ziegert ist der Meinung, man müsse die Auswirkungen der Grundsteuerneufassung auf Bundesebene auf die Gemeinde Jesteburg prüfen.

Herr Oertzen meint, dass die Messbeträge sich ändern würden, man über die Anpassung der Hebesätze aber wieder auf die gleichen Beträge kommen könne.

Frau Ziegert führt aus, dass es für die vorgenommene Grundsteuererhöhung zwei Gründe gegeben habe. Einmal einen Ausgleich herzustellen und zum zweiten die Straßenausbaubeitragssatzung aufzuheben. Wenn nun 200.000,-€ fehlten, dann müsse man die Straßenausbaubeiträge wieder einführen. Oder man arbeite mit einer Ansparrücklage, das treffe nur die Grundeigentümer über eine Beitragsabgabe. Eine Grundsteuererhöhung treffe dann wieder die Mieter, die diese über die Nebenkostenabrechnung mit zu tragen hätten. Mit 460% sei der Hebesatz ausgereizt.

Frau Neuhaus fragt, was aus den für das laufende Haushaltsjahr 2018 beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im kommenden Haushalt 2019 werde. Sind diese eins zu eins eingeflossen? Die Streichung beim Kulturetat sei für sie schlüssig. Durch den Verzicht des Kunstvereins auf einen Zuschuss in Höhe von 5.000,-€ könne man den Kulturetat von 20.000,-€ auf 20.000,-€ reduzieren.

Herr Oertzen erklärt, dass die Ansätze für Straßenunterhaltung weiterhin reduziert seien, auch bei der Bauleitplanung wurden weniger Mittel eingeplant. Die Mittel für den Kunstpfad seien komplett gestrichen worden. In der Gebäudewirtschaft sei die Sanierung der Glasfassade jedoch eingestellt worden. Die Erträge aus dem Waldkindergarten seien mit einberechnet.

Auf die Frage, ob die Zuweisungen für die Kindergärtenbeiträge geflossen seien, sagt Herr Oertzen, dass

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

das der Fall sei und der künftige Haushalt 2019 auf Grundlage dieser Werte geplant sei.

Herr Siede kritisiert, dass Beschlussvorschläge zu gleichen Themen in verschiedenen Ausschüssen gefasst würden. Diese zögen sich dann durch die Ausschüsse und die Umsetzung gefasster Beschlüsse in der Verwaltung werde unübersichtlich. Es müsse dafür ein Instrument geben. Falls Beschlüsse aufgrund hohen Arbeitsaufkommens nicht alle umgesetzt werden könnten, dann müssten Prioritäten gesetzt und diese auch kommuniziert werden. In ALLRIS werde die Beschlussverfolgung nicht gepflegt. Dort könne man die Realisierung oder den Sachstand ablesen, wenn entsprechende Eintragungen erfolgen würden.

Frau Ziegert warnt davor, in die Prozesse der laufenden Verwaltung eingreifen zu wollen. Herr Höper könne seine Verwaltung führen wie er wolle. Man habe das Instrument der Zielliste, in der über die Zielerreichung und den Sachstand berichtet werde.

Frau von Ascheraden betont, dass man mit der Beschlussverfolgung in ALLRIS durchaus ein geeignetes Instrument habe. Es müsse nur genutzt werden. Das mache auch verwaltungsintern Sinn (zum Beispiel im Vertretungsfalle).

Beschluss:

Der Finanzausschuss gibt den Haushaltsentwurf zur vertiefenden Beratung in die Fachausschüsse mit folgenden Anregungen und Arbeitsaufträgen:

- 1.) Neufassung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Samtgemeinde nach den Vorschlägen aus dem Samtgemeinde Finanzausschuss, sowie der Arbeitsgruppe "Schnittstellenoptimierung" mit den Personalkosten nach Kostensätzen und nicht nach tatsächlichen Gehältern.
- 2.) Die Verwaltungsleitung unterbreitet einen Vorschlag, wie der Sitzungsdienst effizienter gestaltet werden kann.
- 3.) Auswirkungen der Grundsteuerneufassung auf Bundesebene auf die Gemeinde Jesteburg prüfen.
- 4.) Übersicht, welche Konsolidierungsmaßnahmen aus 2018 für den Haushalt 2019 übernommen werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

04.12.2018

Auszug aus dem Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg vom 24.10.2018

zu 10 Behandlung von Anfragen

Herr Siede fragt, wo sein Antrag zum Thema "Glasfassade Kunsthaus", den er nachgereicht habe, behandelt werde.

Herr Oertzen entgegnet, dass dieser im Bauausschuss beraten werde.

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**

zu 11 Schließung der Sitzung

Frau Ziegert schließt die Sitzung um 20:34 Uhr.

Dieser Auszug stimmt mit dem Original der Niederschrift überein.

04.12.2018

Gemeinde Jesteburg

Der Gemeindedirektor

Auszug aus dem Protokoll

**der Sitzung des Finanz- und Controllingausschusses der Gemeinde Jesteburg
vom 24.10.2018**